

**Headquarters:**

P: +41 62 765 2520  
A: Alte Aarauerstrasse 11,  
5734 Reinach (Aargau), CH - Switzerland

E: [info.ch@aluflexpack.com](mailto:info.ch@aluflexpack.com)  
[www.aluflexpack.com](http://www.aluflexpack.com)

Commercial register:  
CHE-379.203.800

**Medienmitteilung**

Reinach (Aargau), 29. April 2024

**Aluflexpack AG veröffentlicht den Nachhaltigkeitsbericht 2023**

- Verpflichtung zum Near-Term & Net-Zero-Standard der Science Based Targets Initiative (SBTi)
- Reduktion der Scope 1 & 2 Emissionsintensität um 4.8% gegenüber dem Vorjahr<sup>1</sup>
- Die Abfallvermeidungsquote stieg auf 90.5% aufgrund verbesserter Abfallmanagementpraktiken (FY 2022: 75.4%)<sup>2</sup>
- Kontinuierliche Entwicklung neuer zirkulärer flexibler Verpackungen, einschliesslich Mono-Material-Lösungen und Lösungen aus wiederverwerteten Materialien
- Neue Roadmap für Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekte (HSE) mit Schwerpunkt auf Verbesserung der HSE-Kultur und der Einführung bewährter Branchenpraktiken

Aluflexpack AG (die "Gruppe"), ein führender Hersteller hochwertiger zirkulärer flexibler Verpackungs- und Barrierelösungen, veröffentlicht heute den Nachhaltigkeitsbericht 2023, der die ESG (Environmental, Social, Governance) – Performance der Gruppe darstellt. In Anbetracht des Ziels, die Betriebsabläufe zu dekarbonisieren und bis 2050 entlang der Wertschöpfungskette Netto-Null-Emissionen zu erreichen, traf Aluflexpack im

---

<sup>1</sup> Die Emissionsintensität wird wie folgt berechnet: Gesamtemission Scope 1 und Scope 2 (marktbasiert) dividiert durch eine speziell definierte Produktionseinheit, welche Unterschiede in Produkttechnologie, Produktform und anderen Merkmalen von Produkttypen berücksichtigt – die sogenannte „Aluflexpack-Einheit“.

<sup>2</sup> Die Abfallvermeidungsquote wird berechnet, indem die Gesamtmenge in Tonnen an gefährlichem und ungefährlichem Abfall, der zur Wiederverwertung, erneuten Verwendung oder Energierückgewinnung zugeführt wurde, durch die Gesamtmenge in Tonnen an ungefährlichem und gefährlichem Abfall geteilt und mit 100 multipliziert wird. Eine höhere Vermeidungsquote ist ein Indiz für einen erfolgreichen Einsatz im Abfallmanagement, indem Abfall von herkömmlichen Entsorgungsmethoden abgezogen wird.

Mai 2023 die strategische Entscheidung, sich dem Science Based Targets Initiative (SBTi) Near-Term und Net-Zero-Standard zu verpflichten. Im Jahr 2023 hat Aluflexpack die Scope 1 & 2 Emissionsintensität um 4.8% auf 379 tCO<sub>2</sub> / Aluflexpack-Einheit reduziert (FY 2022: 398 tCO<sub>2</sub> / Aluflexpack-Einheit), was auf eine Steigerung der Produktionseffizienz und die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen zurückzuführen ist.<sup>3</sup> Während des Jahres stieg die Abfallvermeidungsquote der Gruppe auf 90.5% (FY 2022: 75.4%), was auf die Einführung besserer Abfallmanagementpraktiken zurückzuführen ist. Ebenso trieb die Gruppe wie in den vergangenen Jahren die Entwicklung von Mono-Material-Lösungen, Verpackungslösungen aus wiederverwerteten Materialien sowie Lösungen voran, bei denen die Dicke der benötigten Aluminiumfolie reduziert wurde. Im Einklang mit der Verpflichtung, Aluflexpack zu einem besseren Arbeitsplatz für seine Mitarbeitenden zu machen, führte die Gruppe eine neue HSE-Roadmap ein, die sich auf die Verbesserung der HSE-Kultur und die Einführung bewährter Branchenpraktiken konzentriert.

### **Ziele hinsichtlich Dekarbonisierung und Netto-Null-Emissionen werden durch die Verpflichtung zur SBTi unterstrichen**

Im Mai 2023 traf die Gruppe die strategische Entscheidung, sich dem SBTi Near-Term und Net-Zero-Standard zu verpflichten. Diese Verpflichtung kennzeichnet Aluflexpack's proaktiven Ansatz bei der Festlegung wissenschaftlich unterstützter Ziele im Einklang mit dem Ziel des Pariser Abkommens, die globale Erwärmung auf 1.5°C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Die Ausrichtung der Unternehmensstrategie gemäss der SBTi und die kontinuierliche Verbesserung von Nachhaltigkeitsaspekten erlauben Aluflexpack, zukünftiges Wachstum auf nachhaltige Weise zu erzielen.

Im Laufe des Jahres 2024 wird die Gruppe den SBTi-Zielsetzungsprozess aktiv umsetzen, um bis spätestens Anfang 2025 Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen zu definieren und einzureichen.

---

<sup>3</sup> Die Datendiskrepanz zwischen den im Nachhaltigkeitsbericht 2023 und im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ausgewiesenen Werten ist auf einen Rechenfehler bei den zuvor berichteten Scope-1-Emissionen zurückzuführen, der bei der eingehenden Überprüfung unserer internen Prozesse erkannt und verbessert wurde. Weitere Informationen sind auf Seite 15 des Nachhaltigkeitsberichts 2023 zu finden.

## Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks und verbesserte Abfallmanagementpraktiken

Im Jahr 2023 erreichte die Gruppe eine Reduzierung der Scope 1 & 2 Emissionsintensität um 4.8% auf 379 tCO<sub>2</sub> / Aluflexpack-Einheit (FY 2022: 398 tCO<sub>2</sub> / Aluflexpack-Einheit). Mit der neuen Investition in Drniš (Kroatien), die unter anderem eine hochmoderne Produktionslinie für das Glühen und die Vorbehandlung von Aluminium umfasst, wird es möglich sein, mit Legierungen mit hohem Recycling-Anteil zu arbeiten und so den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Gruppe in Zukunft weiter zu verringern. Auf absoluter Ebene sanken die marktbasieren Scope 1 & 2 Emissionen um 1.3% auf 35,768 Tonnen CO<sub>2</sub> (FY 2022: 36,234 Tonnen CO<sub>2</sub>). Diese Verbesserung wurde unter anderem durch eine Reduzierung unserer marktbasieren Scope-2-Emissionen um 47.8% erreicht, was grösstenteils auf die Umstellung eines unserer Standorte auf 100% erneuerbaren Strom im Jahr 2023 zurückzuführen ist. Der Rückgang der gesamten marktbasieren Emissionen wurde jedoch teilweise durch einen Anstieg der Scope-1-Emissionen ausgeglichen, der auf einen höheren Energieverbrauch in der Produktion aufgrund der gestiegenen Volumina und Aktivitäten im Zusammenhang mit der Expansion in Drniš zurückzuführen ist.

Die Abfallvermeidungsquote der Gruppe stieg von 75.4% im Jahr 2022 deutlich auf 90.5% im Jahr 2023. Der Anstieg ist auf die Einführung besserer Abfallmanagementpraktiken, eine Verbesserung der Datenqualität, wie z.B. das genaue Wiegen von ungefährlichen Abfällen, und eine verbesserte Nachverfolgung von energetisch verwerteten Abfällen zurückzuführen. Darüber hinaus führte die Einführung besserer Messverfahren und die Einbeziehung detaillierter Aufzeichnungen in die Berechnungen der Abfallvermeidungsquote für 2023, trotz eines Rückgangs der Gesamtabfallmengen, zu einem Anstieg der Vermeidungsquote.

## Förderung der Kreislaufwirtschaft mit nachhaltigen Verpackungslösungen

Aufbauend auf unserem Engagement für die Verbesserung der Kreislaufwirtschaft in der Verpackungsindustrie hat die Gruppe im Jahr 2023 bedeutende Fortschritte bei der Einführung nachhaltiger Verpackungslösungen erzielt. Im Laufe des Jahres setzte Aluflexpack seine Bemühungen fort, Verpackungen mit erhöhter Recyclingfähigkeit und einem höheren Anteil an recyceltem Aluminium zu entwickeln. In einigen Projekten, wie zum Beispiel Kapseln und Behältern mit recyceltem Inhalt sowie Behältern aus nahezu 100% Aluminium, wurden bedeutende Fortschritte erzielt,



Auch in anderen Bereichen wurden wichtige Fortschritte erzielt, beispielsweise im HR-Bereich, wo die Einführung einer Employer-Branding-Strategie den Rekrutierungs- und Auswahlprozess durch eine intensivere Fokussierung auf datenbasierte Ansätze verbessert hat. Parallel dazu wurden transparente interne Kommunikationsinitiativen und eine regelmässige Feedback-Kultur gefördert. Ausserdem wurde eine neue ganzheitliche Strategie für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden eingeführt, bei der die Personalabteilung mit der Abteilung für Gesundheit und Sicherheit (HSE) zusammenarbeitet. Die Strategie konzentriert sich auf drei Säulen – Gesundheit, soziales Umfeld und Leben – mit dem Ziel, ein unterstützendes und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen und gleichzeitig einen positiven Einfluss auf die Gemeinschaften auszuüben.

Johannes Steurer, CEO von Aluflexpack, sagt: "Im Jahr 2023 haben wir bedeutende Fortschritte bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsagenda erzielt, sei es bei der Entwicklung nachhaltiger Produkte, der Dekarbonisierung unserer Betriebsstätten oder im Bereich Gesundheit und Sicherheit. Wir werden die begonnenen Projekte weiter vorantreiben und sind überzeugt, dass unser Portfolio mit der Neuausrichtung der EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle gut positioniert ist, um dies in einer ökonomisch und ökologisch ausgewogenen Weise zu tun. Gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir auch weiterhin innovativ arbeiten, der Nachhaltigkeit Priorität einräumen und höchste Standards bei Sicherheit und Umweltbewusstsein einhalten."

**Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 der Aluflexpack AG ist hier verfügbar:**

<https://www.aluflexpack.com/de/newsmedia-mediaanddownloads/>

## **Medienkontakt**

Akim Bogdani  
M&A and Investor Relations Manager  
[ir@aluflexpack.com](mailto:ir@aluflexpack.com)  
+43 664 8581 138

## **Über die Aluflexpack AG**

Aluflexpack stellt flexible Verpackungs- und Barrierelösungen für Endmärkte wie Kaffee & Tee, Pharma, Tiernahrung, Süswaren und Milchprodukte her. Fundiertes Know-How, Service-Flexibilität und Innovationskraft sind

Grundlage für langjährige Kundenbeziehungen, sowohl mit lokal agierenden Unternehmen als auch mit internationalen Grossunternehmungen. Die Aluflexpack mit Hauptsitz in Reinach (AG), Schweiz, verfügt über zehn Produktionsstandorte in Kroatien, Türkei, Schweiz, Frankreich, Polen und Tunesien. Der Mitarbeiterstand belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 1.602 Mitarbeiter.

## Disclaimer

Some of the information contained in this press release may be forward-looking in nature. Such forward-looking statements are not guarantees of future performance and involve risks and uncertainties, meaning that actual results may differ materially from those in this press release as a result of various factors. Aluflexpack AG is not obliged to publicly update or revise any forward-looking statements.